

# Dem Sieg gegen Karies ein Stück näher

CURODONT Repair der Schweizer credentis ag lässt den Traum von lebenslang gesunden Zähnen wahr werden.

Zwei aktuelle Studien an Kindern und Erwachsenen in Deutschland haben bewiesen, dass Karies gestoppt und angegriffene Zähne in einem frühen Stadium sogar regeneriert werden können. (Schlee et al, Stomatology 2014 Alkily, Caries Research ORCA, Abstract #61)

Ein Kind mit seinen perlweissen Milchzähnen oder junge Leute mit einem gesunden, perfekten Gebiss: ein Anblick, der heute in der Schweiz – dank Kariesprophylaxe durch Fluorid und gründlicher Pflege – fast die Regel ist. Aber eben nur fast.

## Positive Studienergebnisse

Zwei gerade veröffentlichte Studien, bei denen die Probanden – einerseits Kinder, andererseits Erwachsene – mit dem neuartigen Curodont Repair in Kombination mit Fluorid behandelt wurden, lassen hoffen, dass es eine neue Therapie gegen Karies im frühen Stadium gibt: Nach nur drei Monaten war bei über der Hälfte der Kinder die Karies gestoppt, die angegriffene Oberfläche des Zahnes wurde sichtbar gestärkt.

Die erste, an 70 Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren durchgeführte



Abb. 1: Kariesbehandlung ohne Bohrer: Regeneration statt Restauration. – Abb. 2: Dr. Rolf Kufus nutzt CURODONT, um beginnende Karies zu therapieren. (Fotos: Markus J. Feger)

einer der Väter der biomimetischen Therapie, der Chemiker Dr. Dominik Lysek, sicher, „wird zu einem Fortschritt in der Zahnmedizin führen.“ Bei konsequenter und regelmässiger Mundhygiene wird das Mittel dazu beitragen, dass die Zähne bis ins hohe Alter kariesfrei bleiben und schmerzende Zahnhälse der Vergangenheit angehören. Eine zeitgemässe Haltung, die auf Prophylaxe und regelmässigen Untersuchungen aufbaut.

Möglich wird dieses kleine Wunder durch die erfolgreiche Arbeit des Forscherteams um Prof. Jennifer Kirkham und Dr. Amalia Aggeli von der Universität Leeds, Grossbritannien. 1998 gelang ihnen die künstliche Herstellung einer Struktur mit wichtigen chemischen Eigenschaften der Schmelzmatrix – dem Bauplan des Zahnschmelzes. Dies dank eines Gerüsts aus „intelligenten“ Eiweissmolekülen, genannt CUROLOX™ TECH-

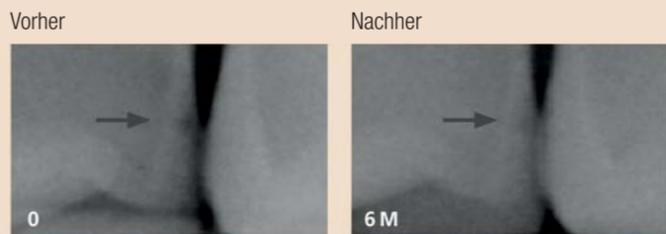
NOLOGIE. Die Forscher imitierten dabei die Natur und nutzen den täglichen Remineralisationsprozess durch den an Kaliumphosphat übersättigten Speichel.

Das Kalziumphosphat macht sich Curodont Repair zunutze. Die Moleküle verbinden sich mit dem Zahnschmelz und bauen in der Tiefe der Kariesläsion ein „Hilfsgerüst“ auf. Jetzt können sich die Mineralien aus dem Speichel einlagern. In der Folge baut sich der Schmelz auf natürliche Weise wieder auf.

Voraussetzung ist, dass die Karies in einem frühen Stadium, vor Einbruch der mineralisierten Oberfläche, erkannt wird. An einer Weiterentwicklung zur Behandlung fortgeschrittener Karies arbeiten die Forscher in Leeds bereits. [DT](#)

## MS Dental AG

Tel.: +41 32 387 38 68  
www.ms dental.ch



Dr. Markus Schlee, 2013: Tiefenwirksame Regeneration von approximalen Kariesläsionen.



Prof. Paul Brunton, 2012: Sichtbare „Verblässung“ von White-Spot-Läsionen.

Denn was die meisten Patienten nicht wissen: Trotz aller Prophylaxe schon im Baby- und Kleinkindalter ist Karies die häufigste Krankheit in der Schweiz. Ein Viertel aller Zweijährigen ist davon betroffen. Und sie greift auch bei älteren Kindern und Jugendlichen wieder vermehrt um sich. Die Gründe dafür sind vielfältig: Zum einen kommen viele der betroffenen Kinder aus anderen Ländern, andererseits hat eine Generation von konsequent mit Fluorid behandelten Schweizer Eltern verlernt, dem Thema bei ihrem eigenen Nachwuchs die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Die dramatischen Folgen: Angegriffene und nicht behandelte Milchzähne können die darunterliegenden bleibenden Zähne noch vor dem Durchbruch anstecken. Auch der Grund für Karies bei Jugendlichen ist banal: Der Obhut der Eltern entwachsen, lassen einige von ihnen für eine Zeit die nötige Konsequenz bei der Zahnpflege vermissen. Mit weitreichenden Konsequenzen: Ein einmal zerstörter Zahn ist ein Leben lang geschädigt und bleibt anfällig.

Studie der deutschen Universität Greifswald hatte sich zum Ziel gesetzt, die Wirksamkeit von allein eingesetztem Fluorid mit derjenigen von Curodont Repair zu vergleichen. Sie kommt zum Ergebnis, dass die Kombination von Curodont Repair mit Fluorid, im Vergleich mit der Behandlung allein mit Fluorid, eine signifikante Verbesserung für angegriffene Backenzähne gleich nach dem Durchbruch mit sich und leichte Karies gar zum Verschwinden bringen kann.

Die zweite Studie, durchgeführt an Erwachsenen in der Praxis von Dr. Markus Schlee, Forchheim, Deutschland, kommt zu einem ähnlichen Ergebnis bei Approximalkaries: Bei über 40 Prozent der Behandelten ging die Karies zurück, bei über 30 Prozent blieb sie gleich und nur bei sechs Personen hatte sie sich nach einem halben Jahr weiter verschlechtert.

## Regeneration in der Zahnmedizin

Bei der Credentis, einem innovativen Unternehmen in Windisch, freut man sich über das positive Ergebnis der Studie. „Curodont Repair“, da ist sich

## So funktioniert es im Detail

Zunächst ist eine gründliche professionelle Zahnreinigung nötig, anschliessend wird der Zahn chemisch vorkonditioniert. Im Anschluss wird Curodont Repair aufgetragen und diffundiert in den Defekt. Der gesamte Prozess dauert in etwa 15 Minuten. Nach einigen Monaten sind weissliche Farbveränderungen deutlich verblasst, der Zahn wird remineralisiert.



1 Professionelle Zahnreinigung.



2 Reinigen mit Natriumhypochlorit.



3 Schmelzätzung mit Phosphorsäure-Gel.



4 Auftragen von CURODONT™ Repair

Zum Verteilen im Zahnzwischenraum eignet sich ungewachste Zahnselde.

Die Lösung verteilt sich um den Kontaktpunkt und diffundiert in den Läsionskörper hinein.

ANZEIGE



21./22. November 2014  
Hotel Arte, Olten